

2. über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 58 Abs. 1 ThürKO

Zuständigkeit: Stadtrat

I. Verwaltungshaushalt

1. Jugendamt

	HH-Stelle	Bezeichnung	über/außerplanmäßige Mittelbereitstellung
Mehrausgabe:	45570.77000	Unterbringung Minderjähriger	+ 550.000 EUR
Deckung durch:			
Mehreinnahmen:	82200.21000	Gewinnausschüttung Erfurter Bahn	+ 420.500 EUR
	90000.02100	Vergnügungssteuer	+ 90.000 EUR
Minderausgaben:	00000.41000	Deckungszähler SN 1	./ 23.000 EUR
		Personalausgaben	
	91100.80700	Zinsausgaben	./ 16.500 EUR

Begründung:

Das Jugendamt schätzt ein, dass 550,0 TEUR für die Leistungen im Rahmen der Unterbringung von Minderjährigen im betreuten Wohnen und der Heimerziehung für das Jahr 2013 zusätzlich bereitgestellt werden müssen. Insgesamt wird ein Bedarf von 7,3 Mio. EUR angezeigt.

Die Deckung erfolgt aus den Mehreinnahmen der Gewinnausschüttung der Erfurter Bahn GmbH sowie den Mehreinnahmen im Bereich der Vergnügungssteuer, die im aktuellen Stand per 23.10.2013 zur Verfügung stehen. Des Weiteren werden die nicht benötigten Zinsausgaben, welche sich auf Grund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus bei den Umschuldungen ergeben werden sowie Minderausgaben von 23,0 TEUR im SN1-Personalausgaben (*weitere Minderausgaben im SN 1 im Pkt. 3*).

2. Amt für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung

	HH-Stelle	Bezeichnung	über/außerplanmäßige Mittelbereitstellung
Mehrausgabe:	12100.54010	SN 3 – Energiekosten	+ 1.200.000 EUR

Deckung durch:

	HHSt.	verf.ber. Amt	Bezeichnung	- in EUR-
<u>Minderausgaben:</u>	12110.65500	31	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	-5.000,00
	20000.57030	40	Deckungsring Verpflegung	-30.000,00
	48210.41700	80	Entgelte nach § 16e SGB II	-43.000,00
	58000.51300	67	Unterhaltung Grünanlagen	-50.000,00
	61001.60040	61	Projektentwicklung ICE-City	-50.000,00
	61001.60070	61	Bürgerbeteiligung	-10.000,00
	61001.60080	61	Wohnbedarfsprognose-Fortschreibg.	-10.000,00
	61001.60150	61	Änderg./Fortschreibg. Flächennutzungsplan	-20.000,00
	61500.65510	61	Vergütung an Dritte für Gutachten, Konzepte, Planungs- und Betreuungsleistungen	-91.000,00
	62230.41610	62	Honorare	-40.000,00
	62230.65500	61	Qualitätssicherung/Beirat	-12.500,00
	70000.71800	66	Zusch. an übrige Abwasserbeseitig.	-150.000,00
	78000.51000	67	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	-4.500,00
	79110.71800	80	Zusch. an übrige Bereiche	-33.000,00
	88000.51300	23	Unterhaltung Grünanlagen	-21.000,00
	88030.54900	23	sonst. Bewirtschaftungskosten	-20.000,00
				<u>-590.000,00</u>
<u>Mehreinnahmen:</u>	90000.01000	20	Anteil an der Einkommensteuer	610.000,00
				<u>610.000,00</u>
Summe Deckungsmittel				1.200.000,00

Begründung:

Die überplanmäßige Mittelbereitstellung für den SN 3 ergibt sich aus den Mehrausgaben, insbesondere bei den Heizenergieträgern (Heizöl, Gas, Fernwärme). Neben dem witterungsbedingten erhöhten Heizenergiebedarf, sind die Preissteigerung im Zuge der Preisanpassung der Versorgungsunternehmen für Fernwärme und Erdgas, Ursache für die Mehrkosten.

Weitere Mehrkosten ergeben sich durch die Erhöhung der EEG-Umlage von 3,6 Cent/kWh auf 5,3 Cent/kWh im Bereich der Elektroenergie. Die Deckung erfolgt aus der Reduzierung der Ansätze der benannten Haushaltsstellen, sowie der Hochrechnung des Gemeindeanteiles an der Einkommenssteuer für 2013, hier wird mit Mehreinnahmen von 0,6 Mio. EUR gerechnet.

3. Amt für Soziales und Gesundheit

	HH-Stelle	Bezeichnung	über/außerplanmäßige Mittelbereitstellung
Mehrausgabe:	48200.69100	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung nach SGB II	+ 650.000 EUR
Deckung durch:			
Mehreinnahme:	48200.19100	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung - Bund	+ 197.600 EUR
Minderausgaben:	00000.41000	Deckungszähler SN 1 Personalausgaben	./. 452.400 EUR

Begründung:

HHSt. 48200.69100 / 48200.19100 - Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) nach SGB II

Bei der Planung wurde mit durchschnittlichen Fallzahlen von 13.750 Bedarfsgemeinschaften (BG) und monatlichen Kosten von 312 EUR gerechnet. Für die Prognose wurde weiterhin mit leicht sinkenden Fallzahlen, wie in den Vorjahren, ausgegangen. Leider setzte sich dieser Trend nicht in der erwarteten Höhe fort, die Fallzahlen stagnieren derzeit. Für die Neuberechnung wurde eine durchschnittliche Fallzahl von 13.790 BG angenommen. Die Durchschnittskosten haben sich von angenommenen 312 EUR auf etwa 315 EUR pro BG und Monat erhöht. Auch diese Kostensteigerung trägt zu dem Mehrbedarf bei. Die Neuberechnung erfolgte entsprechend: 13.790 BG x 315 EUR x 12 Monate.

Die finanzielle Absicherung der Mehrausgaben erfolgt u.a. durch die Mehreinnahmen auf Grund der prozentualen Beteiligung des Bundes von 30,4 Prozent (ohne Anteil für Bildung und Teilhabe) an den Kosten der Unterkunft. Des Weiteren aus den für die Personalausgaben eingeschätzten Minderausgaben für das Jahr 2013, die für die Deckung der Mehrkosten herangezogen werden.

4. Stadtkämmerei

	HH-Stelle	Bezeichnung	über/außerplanmäßige Mittelbereitstellung
Mehrausgabe:	90100.81000	Gewerbesteuerumlage	+ 840.000 EUR
Deckung durch:			
Mehreinnahme:	90000.26500	Vollverzinsung Gewerbesteuer	+ 500.000 EUR
Minderausgabe:	91100.80700	Zinsausgaben	- 340.000 EUR

Begründung:

Gemäß § 6 Gemeindefinanzreformgesetz wird die Gewerbesteuerumlage in der Weise ermittelt, dass das Istaufkommen der Gewerbesteuer im Erhebungsjahr durch den festgesetzten Hebesatz der Steuer geteilt und mit dem Vervielfältiger (Bund und Land) multipliziert wird. Die Abschlagszahlungen sind bis zum 01. Mai, 01. August und 01. November des Erhebungsjahres zu leisten. Bis zum 01. Februar des auf das Erhebungsjahr folgenden Jahres ist die Umlage abzuführen. Zusätzlich zu den gesetzlichen Abschlagszahlungen tätigt die Stadt Erfurt im Dezember des Erhebungsjahres eine Abschlagszahlung in Höhe der Novemberzahlung.

Im Erhebungsjahr 2013 wurde zum 01. Februar die Schlussrechnung von 2012 in Höhe von 0,6 Mio. EUR beglichen.

Von den bisherigen Ansatz von 5,6 Mio. EUR Gewerbesteuerumlage wurden die Schlussrechnung 2012 von 0,6 Mio. EUR und zwei Zahlungen in Höhe von 3,0 Mio. EUR geleistet = 3,6 Mio. EUR. Für die beiden ausstehenden Zahlungen für das III. und IV. Quartal werden 2,8 Mio. EUR benötigt. Dadurch ergibt sich eine erforderliche überplanmäßige Mittelbereitstellung bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 840,0 TEUR.